

VARIANTENREICHE ZUGÄNGE

Elbarkaden Magdeburg

Wohnen, Arbeiten und Forschen – an einem modernen Standort in historischem Ambiente: Die neuen „Elbarkaden“ in Magdeburg, eingebettet in die alte Hafenanlage direkt an der Elbe, präsentieren sich als urbanes Wohn- und Arbeitsareal. Damit Besucher und Beschäftigte einfach in die Anlage Speicher A gelangen und in den Arkaden alle Schutzansprüche erfüllt werden (insbesondere Brand-, Rauch- und Einbruchschutz), sind Türen und Tore sorgfältig geplant und aufeinander abgestimmt.

Die Aufgabe

Die unterschiedlichen Ansprüche derjenigen zu berücksichtigen, die dieses Areal mit Leben füllen werden, ist ein schönes Beispiel dafür, dass Leben und Arbeiten an einem Ort sehr gut funktionieren kann.

Wie wichtig bei solch einem anspruchsvollen Projekt das Zusammenspiel aller Beteiligten ist, machen exemplarisch die geplanten Türen und Tore deutlich, die vor allem hinsichtlich Funktionalität und Sicherheit viel zu bieten haben und gleichzeitig hohen ästhetischen Ansprüchen entsprechen müssen.



Die Lösungen

Von besonderem Vorteil bei der Projekt-Realisierung war, dass mit einem einzigen Lieferanten gearbeitet wurde: Teckentrup stellte aufgrund des breiten Produkt-Portfolios und der professionellen Planungs-Unterstützung von der konventionellen Tür bis zum aufwändigen Sektionaltor mit spezieller Fluchtwegsicherung die ideale Gesamtlösung aus einer Hand bereit.

Ein Beispiel, wie lösungsorientiert das Miteinander von Planer, Handwerker und Hersteller (Teckentrup) erfolgen kann, sind die Garagenzufahrten. Hier war keine zusätzliche Fluchttür neben dem Tor vorgesehen - ein Fluchtweg ist jedoch Pflicht. Eine ins Tor integrierte Schlupftür hilft an dieser Stelle nicht weiter, da sie aufgrund der zwangsläufig notwendigen Bodenschwelle ein Hindernis darstellt und somit nicht als zugelassener Fluchtweg in Frage kommt.

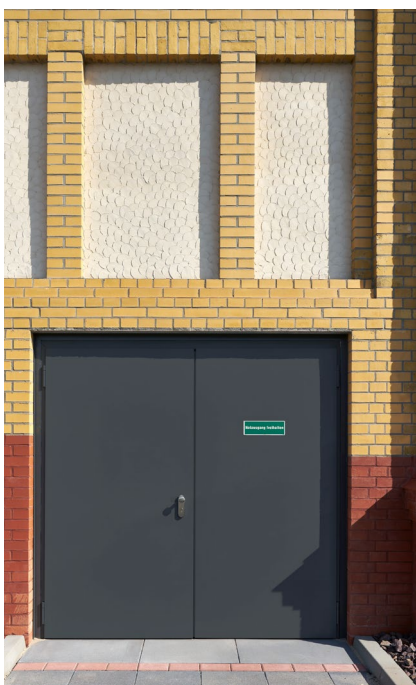
Die Lösung: Speziell zugeschnittene Sektionaltore, die mittels Akku-Pufferung sicherstellen, dass der Fluchtweg direkt durch das Tor erfolgen kann. Kommt es zum Stromausfall, kann über einen rastenden Schalter von innen einmalig eine Öffnung des Tores ausgelöst werden. Zudem besticht die Torlösung durch ihre moderne Optik: Die transparenten Lochbleche sowie der höhergeführte Beschlag sorgen dafür, dass sich die Tore perfekt in die Gebäudesymmetrie einfügen. Die Sektionaltore sind in Farbe und Ausstattung sehr elegant, die Lochblech-Füllung unterstreicht das offene Konzept des Innenraums. Was nicht zu sehen ist: Die optisch zwar identischen Tore unterscheiden sich bezüglich ihres Öffnungsmechanismus. Das Einfahrts-Tor öffnet sich für berechtigte Nutzer automatisch durch eine Zufahrtskontrolle.

Auch bei den Türen sind etliche Lösungen auf die besonderen Anforderungen zugeschnitten. Die Türen im Treppenturm sind zum Beispiel mit speziellen Blockzargen ausgestattet. Eine weitere Besonderheit weisen die Notausgänge aus den Bürotrakten auf: von außen bieten die Türen Einbruchschutz und von innen lassen sie sich als Fluchttür mit Vollpanikfunktion in voller Flügelbreite jederzeit einfach öffnen. Um den Charme des Hafens aufzugreifen, erhielten sämtliche Tore, Türen und Zargen zudem ein eigenständiges Farbschema.

So eine Häufung von speziellen Anforderungen im Tür- und Torbereich innerhalb eines Projektes ist alles andere als alltäglich. Das konstruktive Miteinander zwischen Hersteller, Bauplaner und Metallbauer ist damit ein gelungenes Beispiel für die kundenzentrierte Entwicklung, der sich Teckentrup in den letzten Jahren verschrieben hat.



Treppenturm mit Fluchttüren. Die Sicherheitstüren sind mit speziellen Blockzargen ausgestattet.



Notausgangstüren aus den Bürotrakten: Hier vereinen sich Sicherheitstüren mit Vollpanikfunktion.



Speziell sind auch die Notausgänge aus den Bürotrakten: Die Sicherheitstüren (Dreipunkt-Mehrfachverriegelung, Selbstverriegelung) sind auch mit Vollpanikfunktion ausgestattet. Von außen schützen die Türen somit die Nutzer vor Einbruch, zugleich sind sie Fluchttür und so von innen nach außen jederzeit in voller Flügelbreite zu öffnen.

Direkt an der Elbe erstreckt sich im Magdeburger Stadtteil „Alte Neustadt“ der historische Binnenhafen. Das Areal besteht im Kern aus einer bauzeitlich geschlossenen Gesamtheit an hafentypischen Funktionsbauten. In diesem denkmalgeschützten Umfeld entsteht nun auf einer Gesamtfläche von rund 15.000 Quadratmetern ein modernes Quartier für Wohnen und Arbeiten: die Elbarkaden.

Die Architektur nimmt Bezug auf den Ort und seine Historie, technisch stehen die Elbarkaden aber fest im 21. Jahrhundert. Aus den ehemaligen Zuckerspeichern sind Büro-/Geschäftsgebäude entstanden, die nun Standort namhafter Großunternehmen und Start-Ups mit hohen Ansprüchen an Qualität und Funktionalität sind. Direkt daneben sind urbane Apartments mit Elbblick geplant. Angebunden an die Universität, das Fraunhofer- und Max-Planck-Institut findet sich in der Anlage außerdem ein großes Forschungszentrum.



Die Schleuse an der Anlieferzone der Elbarkaden ist auf beiden Seiten mit Sektionaltoren versehen. Auf der Fassadenseite ist vor das Tor ein Aluminium-Element mit Lochblechfüllung gesetzt – in der gleichen Anmutung wie die Parkplatz-Zufahrten. So ist auch dieser Zugang in das architektonische Gesamtbild eingebunden.

Steckbrief

Daten und Fakten

Adresse	Universitätsplatz 1 39106 Magdeburg
Bauherr	ElbArkaden GmbH & Co.KG
Architekt	Dr. Ribbert Saalman Dehmel Architekten BDA
Verarbeiter	Metallbau Medoch GmbH, Magdeburg
Bauzeit	von 10/2017 bis ca. 05/2019

Teckentrup GmbH & Co. KG
Industriestraße 50
33415 Verl-Sürenheide
Fon 05246 | 504-0
Fax 05246 | 504-230
E-Mail info@teckentrup.biz
www.teckentrup.biz